



GNADAUER
VERBAND

Freiraum

Mai 2017 | FREIRAUM

Impulsletter für Frauen

Liebe Frauen im Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverband,

Willkommen zu einem neuen Impuls FREIRAUM aus dem Gnadauer Arbeitskreis für Frauenarbeit.

Mit großen Schritten schreitet das Jahr voran und wir nähern uns den Sommermonaten. Das bedeutet für viele Urlaub, Ferien, Entspannung und Durchatmen. Auf der anderen Seite aber auch Planungen für unsere Arbeit mit Frauen für das zweite Halbjahr bzw. das neue Schuljahr. Ein Innehalten mitten im Jahr bewirkt manchmal auch ein Überdenken unserer bisherigen Arbeit und eine Neuausrichtung. Ist mal etwas Anderes dran oder muss gut Funktionierendes aufgefrischt werden? Was ist bei uns im Ort gerade „dran“, wofür interessieren sich Frauen, mit denen wir zu tun haben?

Geistlicher Impuls

Der Monatsspruch für den Monat Mai steht in **Kolosser 4,6**: „**Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt.**“ Paulus gibt in diesen Versen am Anfang des 4. Kapitels in seinem Brief an die Christen in Kolossä wertvolle Tipps im Umgang mit anderen Menschen, gerade auch mit denen, die keine Christen sind. Wir sollen uns bemühen, für jeden die richtigen Worte zu finden! Und ich möchte das gerne im Blick auf die Arbeit mit Frauen ergänzen: Wir sollen uns bemühen, die richtigen Methoden zu finden. Und bevor es überhaupt losgeht, steht für Paulus das Gebet an erster Stelle. Gott danken für die Möglichkeiten, die wir haben und ihn bitten, dass er unsere Arbeit segnet, damit fängt's an!

Vielleicht helfen Anregungen aus anderen Gemeinschaften an anderen Orten und bringen uns auf neue Ideen. Möglicherweise bekommen wir damit „neue Würze“ und können unsere Aufgaben mit Freude und Fröhlichkeit angehen.

Für Ihre Frauenarbeit an Ihrem Ort wünsche ich Ihnen viele gute Ideen und für Sie persönlich eine gesegnete und behütete Sommerzeit.

Wilma Wagner, Pulsnitz

Auszeit-Abend

Ein neues Gemeindehaus an einem neuen Ort – neue Ansätze der Arbeit? Die Frauen in einem kleinen Gemeinschaftsbezirk in Nordhessen sehen es zumindest so.

Zur Frauenstunde trifft sich regelmäßig ein kleiner Kreis.



Sie haben viel miteinander erlebt, sei es in der Gemeinde oder im persönlichen Leben. Ihr Zusammenhalt hat sie getragen und stark gemacht. Doch geht es auch anders?

Die Frauen haben eine vage Idee und machen sich an die Umsetzung. Ein Abend müsste her, ein Abend mit Musik aus der Region, einem guten Referat, etwas Gutem zu Essen, guter Laune und entspanntem Zusammensitzen. Wie wäre es mit dem Titel „Auszeit für Frauen“?

Inhaltlich sollte es jeweils einen Schwerpunkt geben, der im Leben der Frauen wiederzufinden ist, so zum Beispiel „Im Scheitern gewinnen“. Ein Stück Lebenshilfe, aber auch Anreiz zum Glauben wären die rechte Zielsetzung. Ein Chor oder eine Musikgruppe, auch mal ein Solokünstler - sie müssen gar nicht zur Gemeinde gehören – müssten genügend Zeit haben, etwas „auf die Bühne zu bringen“. Alles könnte durch ein wunderbares Fingerfood-Buffer, viele nette Kleinigkeiten, die auf der Zunge zergehen, einen runden Abschluss finden.

Der mutige Schritt zu einem neuen Format neben dem bewährten gibt den Frauen Recht: Zweimal im Jahr wird eingeladen. Schon beim Betreten des Gemeindefaals fühle ich mich wohl, erst recht nach der warmherzigen, unkomplizierten Begrüßung. Heiter und beschwingt leitet die Moderatorin durch den Abend. Was kommt ist ein gelungener Mix aus Impulsen, Musik, Nachdenklichem, Gesprächen und Begegnungen im netten, unkomplizierten Rahmen, Essen - einfach klasse.

Inzwischen kommen gut 200 bis 250 Frauen aus dem ganzen Bezirk, viele gemeindeferne, aber interessierte Frauen, die „ihre“ Auszeit gefunden haben. Die Gemeinde ist (wieder) ein „Begriff“ aufgrund vielfältiger diakonischer und missionarischer Angebote, wie eben auch diesem „Auszeit für Frauen-Abend“, wie gut.

Christine Muhr, Marburg



Schulgebetsfrühstück

Seit reichlich 10 Jahren veranstalten wir ein Schulgebetsfrühstück in unserer Landeskirchlichen Gemeinschaft Friedersdorf. Zum Beginn des neuen Schuljahres, meistens in der dritten Schulwoche, treffen wir uns an einem Wochentag mit 15 bis 25 Personen zum gemeinsamen Frühstück und anschließender Gebetsgemeinschaft. Durch die Ankündigungen in der Gemeinschaftsstunde und in

unserem monatlichen Mitteilungsblatt werden alle auf den Termin aufmerksam gemacht. Ein paar persönliche Einladungen, „Mund-zu-Mund-Propaganda“ und eine Teilnehmerliste helfen zur Organisation des Frühstücks. Es hat sich so ergeben, dass alle etwas mitbringen und der Tisch immer reichlich und voll gedeckt ist. So müssen die Organisatoren nur für den Kaffee und den Tee sorgen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück hält eine/einer eine kurze Andacht und dann nehmen wir uns viel Zeit zum gemeinsamen Gebet. Anlass ist immer der Beginn des neuen Schuljahres. Wir beten für unsere (Schul)-Kinder, die Lehrer/innen, die Schulleitung, für Hort und Hausaufgabenbetreuung, für die Schulwege, die Bus- und Bahnfahrten, die Hausmeister, Putzfrauen und Sekretärinnen. Für alle, die unsere Kinder im Schulalltag begleiten und ihnen zur Seite stehen.

Es ist überwältigend schön, wie viele sich die Zeit dafür nehmen. Manchmal sind auch Väter, Omas/Opas oder auch Paten mit da, die für ihre Schützlinge beten. Es kann sein, dass wir über eine Stunde mit Gott im Gespräch über unsere Kinder sind. Andere, die nicht kommen können, schreiben uns ihre Gebetsanliegen auf und wir nehmen sie in die Gebetszeit mit hinein. Auch unsere eigenen Kinder sprechen uns an und teilen uns ihre Anliegen mit, die wir im Gebet bedenken sollen, und fühlen sich somit von Gott getragen.

Es kommt vor, dass sich Frauen zum Schulgebetsfrühstück einladen lassen, die nicht im Glauben stehen. Aber sie merken, dass auf dem Gebet viel Segen liegt.

Das Schulgebetsfrühstück zum Beginn des neuen Schuljahres ist zu einer festen Größe für uns geworden und wir möchten es nicht mehr missen.

Wer Fragen zum Schulgebetsfrühstück hat, darf uns gerne schreiben:

frauenarbeit@bethlehemraum-friedersdorf.de

Winnie Steinert, LKG Pulsnitz-Friedersdorf

Mögest du am Morgen
voll Erwartung sein,
mittags sei voller Kraft,
und abends sei voller Weisheit:
Gott segne dich.



www.gnadauer.de

Evangelischer Gnadauer Gemeinschaftsverband e. V.

Leuschnerstraße 72a | 34134 Kassel

Telefon 0561 20799-0 | Telefax 0561 20799-29

